



Wilhelm Wenig, k. k. Pionnierhauptmann, gibt hiermit im eigenen, sowie im Namen seines Bruders **Martin Wenig** die für sie höchstbetrübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Bruders, des Herrn

Johann Wenig,

k. k. Hofofficien-Rechnungsführer,

welcher Sonntag, den 29. April 1888, um 2 Uhr Nachmittags, nach langem, schmerzvollen Leiden, im 39. Lebensjahre, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Dienstag, den 1. Mai, präc. 3 Uhr Nachmittags, in der Pfarrkirche zu Maria-Treu (N. P. Maristen) in der Josefstadt feierlich eingeseget und sodann auf dem Central-Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Mittwoch, den 2. Mai, um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Früh, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heilige Messe zum Seelentrost des Verbliebenen gelesen werden.

Wien, am 29. April 1888.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.